

Bewertungsschema für die ökologische Bedeutung von schützenswerten Lebensräumen Gemäss Leitfaden Umwelt Nummer 11, BUWAL 2002, angepasst - Abteilung Umweltschutz und Energie / Kt. Glarus										
Vorhandene Lebensräume und Referenzzustand										
Stand 27.2.2012										
Kriterium	Genauere Erklärung der Messgrösse	0	0.4	0.7	0.9	1.0	1.1	1.3	1.5	5.0
Naturnähe	Berücksichtigt Artenspektrum, seltene Arten, Vernetzungsfunktion des Biotopes sowie Umfang und Dauerhaftigkeit negativer anthropogener Einflüsse	kein schützenswerter Lebensraum	naturferner Lebensraum, der aber von schutzwürdigen Arten im Sinne der Natur- und Heimatschutzgesetzgebung besiedelt ist	starke negative anthropogene Störungen und kaum besondere Arten	a. mittlere negative anthropogene Störungen oder b. einzelne schützenswerte Arten	a. wenig negative anthropogene Störungen oder b. Vorkommen von mehreren schützenswerten Arten oder c. durchschnittliche Vernetzungs-funktion	a. wenig negative anthropogene Störungen und Vorkommen von vielen seltenen Arten oder b. überdurchschnittliche Vernetzungsfunktion	keine Störungen oder besonders viele seltene Arten	natürlicher Lebensraum	-
Wiederherstell-barkeit	Berücksichtigt die Ersetzbarkeit des Lebensraumes am ursprünglichen oder einem anderen Ort	-	-	-	-	Lebensraum in dieser Art und Qualität ersetzbar	-	-	Lebensraum nicht in gleicher Art in der Nähe des bisherigen Lebensraumes ersetzbar	Lebensraum in dieser Art und Qualität nicht ersetzbar
Seltenheit in der Region	Seltenheit in der ökologisch relevanten Umgebung	-	-	sehr häufig	häufig	durchschnittliches Vorkommen	wenig häufig	selten	sehr selten	-
Ersatz von Lebensräumen*)										
Stand 27.2.2012										
Kriterium	Genauere Erklärung der Messgrösse	0	0.5	0.7	0.9	1.0	1.1	1.3	1.5	5.0
Naturnähe		kein schützenswerter Lebensraum	-	starke negative anthropogene Störungen und kaum besondere Arten	a. mittlere negative anthropogene Störungen oder b. einzelne schützenswerten Arten	a. wenig negative anthropogene Störungen oder b. Vorkommen von mehreren schützenswerten Arten oder c. durchschnittliche Vernetzungsfunktion	a. wenig negative anthropogene Störungen und Vorkommen von vielen seltenen Arten oder b. überdurchschnittliche Vernetzungsfunktion	keine Störungen oder besonders viele seltene Arten	natürlicher Lebensraum	-
Dauer für Entwicklung des Biotops		-	mehr als 30 Jahre	mehr als 10 Jahre	mehr als 5 Jahre	entsteht spontan in bis zu 3 Jahren	-	-	-	-
Unterhaltsbedarf des Ersatzbiotopes		-	-	jährlicher Unterhalt notwendig	Unterhalt alle 2-3 Jahre notwendig	Unterhalt alle 20 bis 30 Jahre notwendig	-	kein Unterhalt notwendig	-	-

Wenn bestehende bestehende, in der Qualität stark beeinträchtigte Biotope langfristig aufgewertet werden, kann die Differenz mit Schema vorhandene Lebensräume und Referenzzustand beurteilt werden